

Stølsheimen 2010 [Druckversion] [► zurück](#)

	Route	Zeit	Bemerkungen	Übernachtungen
1	Anreise über Bergen	2-2,5 h	Flug Frankfurt 9.05 – Bergen Flesland 11.10; Flybuss 11.30 oder 11.45 – Dauer ca. 30 min, (tur-retur 150 NOK) Sognebus über Dale nach Gullbrå (Bergen ab 15.35, Dale Sentrum an 16.40; Bus Dale Sentrum 16.41 – Gullbrå 18.40 (Di und Fr) Der Aufstieg zur Hütte dauert gute 2 Stunden. Start auf ca. 600 m	<i>Torvedalshytta</i> (815m), selbstbedient, offen, 24 Betten
2	Torvedalshytta – Selhamar	7-8 h	Dem Westhang des Søtebakkeggi in nördlicher Richtung folgen, die Raunebrekkene hinunter, durch das Asbjørgdalen und den Hang des Asbjørgsdalseggi hinauf. Zwischen Langavatnet und Grøndalsvatnet hinunter und über die Sommerbrücke über die Auslaufmündung des Langavatnet. Am Süden des Sees entlang und in der Flanke des Blyfjell hinauf. Dann erst nach Westen, anschließend nordwärts am Kvanndalsleitet über Hundeggi und hinab zum Selhamarvatnet. Sommerbrücke bei der Hütte.	<i>Selhamar</i> (880m), selbstbedient, offen, 49 Betten
3	Selhamar – Åsedalen	5 h	Zwei Wegvarianten: 1. NØ Richtung Gryteberg. Weiter hinunter gegen Raudbergvatnet. Zwischen den Blockfeldern an der Westseite des Raudberg weiter zum Süden des großen Rappavatn. Entlang der Seen nach Rappen (früher Alm und ehemals DNT-Hütte). Hinauf in den Einschnitt zwischen Jørendalseggi und Killingdalseggi. Der Steig biegt nach Westen, über Tindafarangen und hinunter vorbei am Åsestølen zur Hütte. Brücke bei der Hütte. 2. Zunächst wie die erste Route bis zur Gabelung unten im Dyredalen. Von hier einfacher Steig mit leichter Steigung, weniger dem Wetter ausgesetzt, aber auch weniger beeindruckend ... Nach Westen durch das Geitdalen zum Holskardvatnet. Dann nach Norden hinauf zum Holskardet und abwärts zum Hallsetstølen. Der Fluss beim Hallsetstølen wird über die Brücke gequert. Am See entlang nach Åsedalen.	<i>Åsedalen</i> (822m), selbstbedient, offen, 2 Hütten mit insgesamt 26 Betten
4			Paustag	
5	Åsedalen – Solrenningen	6 h	Die Markierung leitet hinauf nach NW, kreuzt das Grøndalen und führt dann am Bach entlang wieder hinauf. Teilweise auch im Frühsommer noch viel Schnee. Rauhes Gelände. Dem Bach in der Talführe zwischen Kvanngrodfjellet und Rundehaug hinunter nach Årekstølen folgen. Brücke über Storelvi und Dårlegelva und weiter nach Westen nach Solrenningen. Von Årekstølen nach Solrenningen ausgesprochen sumpfig. Da helfen auch die teilweise ausgelegten Planken nicht - Die Alternative zur Route über das Gebirge (auf über 1100 m Höhe mit guten Ausblicken) führt durch das Bærdalen und soll recht sumpfig sein.	<i>Solrenningen</i> (645m), selbstbedient, offen, 30 Betten
6	Solrenningen – Norddalshytta	6 h	Von der Hütte steigt der Weg nach Nordwesten an und führt über den Bach aus dem Vassdalen, steigt dann erneut zum Blåfjellet, wo es eine große Varde auf dem alten Almweg nach Ortnevik gibt. Hinunter in das Norddalen und im Tal entlang auf altem markierten „buføringsvei“. Bei Storfonnosen zweigt die markierte Route nach Nordwesten ab, während der Buføringsveien in nördlicher Richtung nach Ortnevik führt. Oft Altschneereste. Eine alternative Route geht einige hundert Meter weiter nördlich ab und führt auf einer höher gelegenen Trasse auf der Nordseite des kleinen Sees wieder ins Tal hinunter. Weiter im Talgrund in die gleiche Richtung nach Åsebotn. Oberhalb des Åsebotnvatnet schwenkt die Markierung nach Westen und über den Bergrücken westlich des Sees 1069. Die Route folgt dem Rücken hinunter und nach Südwesten, wendet sich am Ende des Rückens dann scharf nach Norden (ungefähr bei kote 1000) und führt dann nach Norden zur Hütte.	<i>Norddalshytta</i> (1005m), selbstbedient, offen, 26 Betten
7			Paustag	
8	Norddalshytta – Vardadalsbu	6 h	Über die Sommerbrücke bei der Hütte und südwestwärts am Wasserlauf entlang und am See 900 vorbei, wo der Fluss überquert wird. Steigung nach SW, N und W von See 810. Der Fluss im Vestrebotnen wird auf der Sommerbrücke gequert. Weiter hinauf durch das Tal nach S zur Mitte zwischen Punkt 1152 und 1118. Besonders aufpassen, wenn noch Restschnee liegt und einen Teil der Markierungen verdeckt. Hinunter zu den Vardadalstjørnane, wo die Hütte auf der Westseite von See 885 liegt.	<i>Vardadalsbu</i> (890m), selbstbedient, offen, 20 Betten
9	Vardadalsbu – Skavlubu	6 h	Bis zu Fahrstraße am Süden des Skjerjevatnet. Die Straße wird gekreuzt und der Steig führt Richtung SW vorbei am See 868. N von Skavlatvatni biegt der Weg nach rechts, so dass man zwischen See 902 und Skavlatvatni nach S zu See 958 gelangt, wo die Hütte an der Nordseite des Sees liegt.	<i>Skavlubu</i> (960m), selbstbedient, offen, 18 Betten
10	Skavlubu – Mo – Bergen	4-5 h	Der Weg führt nach Süden über das Kupefjell. Von hier abwärts in leicht hügeligem Gelände entlang des Kollebotnen, über Tofjellet und Storfjellet. Beeindruckende Aussicht über Mofjorden zum Osterfjorden. Dann wird es steiler – runter zu Husafjell und Nedstavatnet, bevor der Steig steil hinab in den Wald nach Otterstad führt und ca 300 m entfernt von der alten Brücke i Mo endet. In Mo gibt es ein Restaurant und einen Supermarkt. Bus nach Dale und Bergen – Mo sentrum ab 18.25; Dale an 19.30 (nur So); Dale ab 19.50, Bergen an 20.55.	Bergen
11	Bergen – Rückreise		Flybuss Nonneseter terminal ab 10.30 ab (ca. 30 min Fahrtdauer); Flug 12.30 ab – Frankfurt 14.35 an.	

Busverbindungen www.skyss.no

Karten im Netz <http://www.nordhordlandskart.no/nordhordland/> und http://www.vossakart.no/gislinewebinnsyn_voss/

Landkarten: Diverse Blätter aus der Serie 1:50 000 Statens kartverk. Turkart Voss i 1:50 000 und Turkart Stølsheimen 1:100 000 von Ugland It Group AS (beide aktualisiert). Turkart Stølsheimen ist ziemlich ungenau. Selbst größere Seen fehlen teilweise